

„Grüner wird's nicht!“

ÖKO-NEWSLETTER NR. 6

INFORMIEREN

Angela Merkel: Das Klima-Chamäleon

Heute - aus Anlass des bevorstehenden EU-Gipfels zur Klimapolitik - wieder einmal ein kleines Quiz: Welches der drei folgenden Zitate stammt von Angela Merkel? Und zwar nicht aus ihrer Zeit als Bundesumweltministerin oder CDU/CSU-Fraktionsvorsitzende, sondern als amtierende Bundeskanzlerin.

a.) Der Kampf gegen die Erderwärmung ist eine "Überlebensfrage der Menschheit".

<http://www.spiegel.de/jahreschronik/0,1518,521738,00.html>

b.) Klimaschutz ist ein "wesentlicher Wachstumsmotor" für die Wirtschaft in der EU.

<http://www.strom-magazin.de/strommarkt/19388.html>

c.) Die EU darf "keine Klimaschutz-Beschlüsse fassen, die in Deutschland Arbeitsplätze oder Investitionen gefährden. Dafür werde ich sorgen."

<http://de.reuters.com/article/topNews/idDEBEE4B701G20081208>

Richtig! ALLE drei Aussagen sind von Angela Merkel. Nur stammen die ersten beiden aus dem vergangenen Jahr, das letzte aus dieser Woche. Darüber, welches Zitat die wahre Überzeugung der Kanzlerin ausdrückt (und ob sie eine solche hat), möchten wir nicht spekulieren.

Mehr unter:

<http://www.klima-luegendetektor.de/2008/12/10/angela-merkel>

<http://www.zeit.de/online/2008/51/eu-gipfel-klima>

Erfolg für Monsanto: EU erlaubt Einfuhr von Gen-Soja

Die EU-Kommission hat die Einfuhr von genetisch veränderten Sojabohnen des US-Agrarkonzerns Monsanto nach Europa genehmigt. Das Produkt dürfe in den kommenden zehn Jahren in allen 27 EU-Mitgliedsländern vertrieben werden, teilte die Brüsseler Behörde mit.

Monsantos Gen-Bohnen vom Typ MON 89788 sind resistent gegen das Unkrautvernichtungsmittel Roundup und auf hohe Erträge getrimmt. Sie können zu Nahrungs- und Futtermitteln verarbeitet werden.

Die EU-Staaten streiten schon seit Jahren über die Zulassung genetisch veränderter Organismen, da die Bevölkerung in vielen Ländern sehr misstrauisch wegen möglicher negativer Folgen für Umwelt und Gesundheit ist. Wenn die Mitgliedsländer sich nicht einigen können, entscheidet die Kommission auf Grundlage der fachlichen Einschätzung der Behörde für Lebensmittelsicherheit EFSA. Trotz des Protestes von Umweltverbänden hatte die Kommission infolgedessen seit 2004 eine Reihe von Produkten genehmigt, fast ausschließlich veränderter Mais.

Mehr unter:

<http://www.tagesschau.de/ausland/gensoja104.html>

<http://bmgfj.cms.apa.at/cms/site/standard.html?channel=CH0810&doc=CMS1226492832306>

<http://www.zeit.de/online/2008/51/eu-gipfel-klima>

Volksbegehren muss noch an Fahrt gewinnen

6238 Brandenburger haben bis zum 9.Dezember das Volksbegehren unterschrieben. Nur noch bis zum 9.Februar 2009 besteht dafür in den Meldeämtern die Möglichkeit. Es zeigt sich einmal mehr, dass für die Eintragung zu einem Volksbegehren in Brandenburg unvertretbare Hürden gesetzt sind, wenn viele Bürger zwanzig und mehr Kilometer bis zu ihrem Meldeamt zurücklegen müssen.

Zugegebenermaßen, mancher wird angesichts dieser Zahlen nicht mehr daran glauben, dass 80000 Unterschriften erreichbar sind. Doch selbst dann wäre es wichtig, weiter zu mobilisieren und unserer Forderung das politische Gewicht möglichst vieler Unterschriften zu verleihen! Welche Unterschriftenzahl tatsächlich erreichbar ist, wissen wir alle erst am 9.Februar und auch nur, wenn wir es vorher ernsthaft versuchen.

Das Volksbegehren braucht also in den nächsten Wochen mehr Dynamik auf der ganz persönlichen Ebene, auf der schließlich die Entscheidung zum Unterschreiben fällt. In manchen Orten (z.B. Guben, Forst, Potsdam) gibt es diese Dynamik schon, hier dürften die Zahlen vom 9.Dezember heute bereits deutlich überschritten sein. In anderen Gegenden muss das Volksbegehren offenbar erst noch richtig ankommen.

Mehr unter: www.keine-neuen-tagebaue.de

Saboteur schaltet Turbine des britischen Kohlekraftwerks Kingsnorth aus

Einem Unbekannten ist es gelungen, sämtliche Sicherheitsmaßnahmen des britischen Kohlekraftwerks Kingsnorth zu umgehen und eine der vier Turbinen des Kraftwerks außer Gang zu setzen. Die entsprechende Betriebseinheit wurde vier Stunden lang außer Betrieb genommen.

Der Täter konnte unbehelligt in die Hauptturbinehalle eindringen, wo sich zu dieser Zeit niemand befand. Der Mann hinterließ eine Botschaft, ein Bettlaken mit dem Spruch "No new Coal", und verschwand wieder im Dunklen.

Das Kohlekraftwerk in Kent gilt nach Angaben der Zeitung als das am besten geschützte in Großbritannien. Allerdings konnten die Sicherheitsmaßnahmen im Wert von 12 Millionen Pfund den Mann nicht aufhalten. Mit einigem Glück und, wie die Sprecherin von E.On betonte, mit einiger Ortskenntnis gelang es dem Unbekannten zunächst, zwei mit Stacheldraht und Strom gesicherte drei Meter hohe Zäune zu überwinden, ungeachtet der Überwachungskameras, die ihn beobachteten. Danach fand er nach den Aussagen von E.On-Sprecherin Emily Highmore ziemlich zielsicher den Weg zum Turbinenraum. Wäre er zum Hauptkontrollraum gegangen, wäre er zu diesem Zeitpunkt ins Blickfeld von acht Mitarbeitern geraten.

Die Botschaft des Mannes richtet sich eindeutig gegen den geplanten Neubau eines größeren, leistungsstärkeren Kraftwerks in Kingsnorth bei Kent, das das alte ersetzen soll. Da auch dieses Kraftwerk hauptsächlich mit Kohle betrieben werden wird, protestieren Umweltschützer heftig gegen diese Pläne.

Der Guardian rechnet aus, wie viel weniger umweltschädigende Emissionen durch diese Aktion und den daraus resultierenden Betriebsstopp der Turbine in die Luft gelangten: 2 Prozent - dies entspricht dem schädlichen Ausstoß einer Stromproduktion in der Größenordnung, die nötig sei, um eine Stadt wie Bristol zu versorgen. Die Zeitung hat auch zwei Namen für den Täter, der "Klima-Mann" und der "grüne Banksy", frei nach dem britischen Künstler, der für subversive Aktionen bekannt ist. Einerseits gefährlicher Saboteur, andererseits umweltbewusster Held - alles also nur eine Frage der Blickrichtung?

Mehr unter:

<http://www.heise.de/newsticker/meldung/120271>

<http://www.guardian.co.uk/environment/2008/dec/11/kingsnorth-green-banksy-saboteur>

<http://www.telegraph.co.uk/news/uknews/3705073/Power-station-break-in-sparks-security-review.html>

<http://www.guardian.co.uk/environment/2008/dec/11/kingsnorth-green-banksy-saboteur>

REZENSIONEN

Neues Schulbuch: Globaler Klimawandel

Seit mehreren Jahren prägt der globale Klimawandel die öffentliche und politische Debatte. Der Mensch als Klimafaktor spielt darin eine zentrale Rolle. Doch worum geht es eigentlich, wenn von Treibhauseffekt und Klimawandel die Rede ist? Was steckt hinter Begriffen wie Kyoto-Protokoll, Emissionszielen oder Erderwärmung? Warum werden die Entwicklungsländer als besonders vom Klimawandel betroffen angesehen? Welche Strategien des Klimaschutzes und der Anpassung an die Folgen existieren? Nur wer die grundlegenden Begriffe, Fragen und Prozesse, die in dieser Diskussion zur Sprache kommen, kennt und versteht, ist in der Lage, die oft verwirrende Vielfalt der Beiträge einzuordnen und zu bewerten. Dieses Buch leistet einen hochaktuellen Beitrag zum Verständnis des komplexen Phänomens Klimawandel, seiner naturwissenschaftlichen, gesellschaftlichen und politischen Ursachen und Konsequenzen. Darüber hinaus werden konkrete Handlungsmöglichkeiten vorgestellt, die es jedem Einzelnen ermöglichen, durch sein individuelles Verhalten einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Alle Kapitel enthalten zudem eine Vielzahl von im Unterricht nutzbaren Abbildungen und Arbeitsaufgaben.

Mehr unter: <http://www.germanwatch.org/klima/diercke08.pdf>

Geschichte der Stromrebelln

Kleinmut war den Schönauern stets fremd: Als der regionale Stromerzeuger sich Anfang der 90er-Jahre weigerte, den Atomstrom aus Schönau zu verbannen, beschlossen einige Bürger kurzerhand, das Stromnetz zu kaufen. Wie aus der örtlichen Initiative ein bundesweiter Ökostromanbieter wurde, darüber hat taz-Autor Bernward Janzing nun ein Buch geschrieben: "Störfall mit Charme. Die Schönauer Stromrebelln im Widerstand gegen die Atomkraft" (Dold Verlag, 18 EUR).

Der Super-Gau in Tschernobyl, die Schönauer Stromrebelln und ein Stromnetz in Bürgerhand: Wie das alles zusammenhängt? Der Freiburger Journalist Bernward Janzing hat darüber ein spannendes Buch geschrieben.

Mehr unter:

<http://www.taz.de/digitaz/2008/12/06/a0073.nf/text>

<http://www.badische-zeitung.de/buch-ueber-schoenauer-stromrebelln>

www.stoerfall-mit-charme.de

VERANSTALTUNG

Das Koordinationsteam fürs Volksbegehren lädt ein: Weihnachtsfeier im Haus der Natur

Im Haus der Natur werden wir am Freitag eine nicht ganz klassische Weihnachtsfeier begehen - Teilnahmebedingung ist es; selbst unterschrieben zu haben und mindestens 7 weitere Freunde und Bekannte dazu gebracht haben, dass auch sie unterschreiben waren.

Wo? Haus der Natur im kleinen Besprechungsraum!

Wann? ab 17 Uhr - gern auch vorher zum Aufbauen helfen

Was mitbringen - leckeren selbst gebackene Plätzchen und Co - kann auch was gekauftes sein (Lebkuchen und Glühwein...) und natürlich auch gern kleine Geschenke für die andere Menschen und natürlich ein wenig Weihnachtliche Stimmung und Lust am Gedanklichen Austausch. (Singen kann - muss aber nicht)

Bitte um Rückmeldung, wie viele Liter Glühwein wir hier schon mal aufwärmen sollen, an Falk,
koordinator@Keine-Neuen-Tagebaue.de.

NEUES VOM REFERAT FÜR ÖKOLOGIE UND VERKEHR

*** die Koreferentin tritt aus persönlichen Gründen zurück *** the good news: den Öko-Newsletter gibt es weiterhin! *** Karen behält die Herausgeberschaft - ab jetzt von ihrer privaten Email-Adresse ***

Fragen, Kritik, Anmerkungen? Schreib eine Email an: karen.eva.vdm@googlemail.com